

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1941-12-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 2. 12. 41

Meine liebe Rosa.

Hoffentlich lebt es dir gut und
du strengst dich nicht zu sehr an.
Viel Glück für Nürnberg, das ein
sehr gutes Publikum hat.

Es bleibt mir ein Körner, dass
du am 28. nicht ins Künstlerhaus sein
konnstest. Der Abend stand unter einem
sehr guten Stern, der Saal voll bis auf
den letzten Platz, man schleppte noch
Stühle + eine sehr nette Lentenschar.
Frau Sch.-Fr. es überfordern und
laut, in schlechter Einübung mit ihrem
Begleiter, sie hat Strömung in Leib
bewegen, überhaupt ihre Aufgabe
für meinen Abend, dessen Publikum

sie sehr nervös machte. Ihr Kleid
war ein "Augenbrot", sodass man
deutlich sah, dass sie nicht sehr schön
ist.

Aber alles in allem war es ein frommer
Erfolg & von den Tagen d. Kindh. würdestu
es 3 Abschnitte lesen, statt eines. Sehr
viel alte & neue Bekannte. Schind-
lindner kam auch noch für eine halbe
Stunde. Es wurde leider wegen der Ants.
Premie sehr spät.

Den Rest hörst du später, es sah
auch viel lustiger. Ich reiste wohl
& hab Glück & Vergnügen an deinen
Dingen. Tsch. der Berliner Abschied,
sobald du sie weisst. Gruss als Berliner,
wenn du Zeit hast auch Bohlmann.
Dein

W. N.

Es kam noch ein Schweizer Paket: Öl,
boud. Milch. Zucker (Baumzucker)